

na also, die 20.000 sind geknackt!!

25 000 Eingaben zu Windkraftplan

KN, vom 18.07.17

Auf Prüfung durch das RP folgt Beratung im Regionalverband

MAIN-KINZIG

Während der Offenlage des Teilplanentwurfs Erneuerbare Energien im Regionalplan für Südhessen sind nach Angaben des Regierungspräsidiums (RP) Darmstadt bis dato etwa 25 000 Stellungnahmen eingegangen. Am 14. Juli endete die Frist zur Abgabe der Stellungnahmen.

Der Teilplanentwurf hatte vom 3. April bis 30. Juni zur Einsichtnahme offen gelegen und war auch über die Internetseite des RP einsehbar. Die Eingabefrist währte bis Ende vergange-

ner Woche. Die Stellungnahmen kommen laut dem RP von Gebietskörperschaften (Landkreise, Städte, Gemeinden), Fachbehörden, Verbänden, Energieunternehmen, Bürgerinitiativen und zahlreichen Einzelpersonen. Viele Einwendungen beschäftigen sich mit allgemeinen Aspekten, insbesondere grundlegender Kritik an der Energiewende sowie deren Auswirkungen auf Landschaftsbild, Tourismus und Gesundheit. Weitere inhaltliche Kritikpunkte sind nach Angaben der Behörde Belange wie Schallschutz und Wasserversorgung oder auch der Bereich Natur- und Artenschutz.

Die Eingaben werden nach den Worten von Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid

(Grüne) in den kommenden Monaten von den Fachabteilungen des RP „sachlich und fachlich geprüft, bewertet und dann den Gremien der Regionalversammlung Südhessen zur Beratung und Entschei-

173 Areale sind Vorrangflächen

dung vorgelegt“. Mit den beim Regionalverband Frankfurt/Rhein-Main eingegangenen Stellungnahmen befassen sich auch Verbandsgremien. Die Regionalversammlung entscheide dann, ob der Planentwurf der Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt wird. Im Sachlichen Teilplan Erneuer-

erbare Energien werden Vorranggebiete zur Windenergienutzung festgelegt. Außerdem enthält er die planerischen Grundsätze zu anderen erneuerbaren Energien wie Solarenergie, Bioenergie, Geothermie und Wasserkraft. Entsprechend den Vorgaben des Landesentwicklungsplans sind im Teilplanentwurf 2016 Vorranggebiete zur Windenergienutzung in einer Größenordnung von zwei Prozent der Fläche des Regierungsbezirks ausgewiesen. Außerhalb dieser Vorranggebiete ist keine Windenergienutzung vorgesehen. Der Entwurf 2016 weist 173 Windvorranggebiete aus, davon 29 im Bereich des Regionalverbands. Sie umfassen Gebiete von insgesamt rund 15 000 Hektar. hgs